



## **Stadtteilgespräch** Neukirchen, Gubisrath, Hülchrath, Münchrath, Mührath, Neukircher Heide

Bei den Überlegungen zum strategischen Bahndamm sollte man die Verkehrssituation an der Querung der L 142 bedenken. Es sollten Querungshilfen sowie die Senkung der Geschwindigkeit bedacht werden.

Ferner bittet der Bürger darum, die vorhandenen Laufstrecken in Höhe des Sportplatzes beizubehalten.

Herr Mühlenbruch sagt zu, dass die Laufstrecken beibehalten werden.

Ein weiterer Bürger regt an, den Belag der Laufbahnen zu erneuern.

Der Vorsitzende des Vereins „Unser Neukirchen“ befürchtet, dass die Umgestaltung des Bahndammes dazu führt, dass Rennradfahrer den Bahndamm befahren und somit der Naherholung entgegenstehen.

Herr Mühlenbruch führt aus, dass er diese Bedenken nicht teile, da die wassergebundenen Wege nicht zum Rennradfahren einladen. Hierfür seien asphaltierte Wege notwendig.

Ein Bürger fragt nach der Verkehrsführung zum neuen Edeka Markt.

Die Verwaltung erklärt, dass die derzeitige Planung einen Kreisverkehr mit entsprechenden Inseln vorsehe.

Ein Bürger fragt nach den bestehenden Kunstwerken. BM Krützen versichert, dass diese erhalten bleiben.

Der Bahndamm in Richtung Neuss endet an der Erft. Hier sind Schranken auf dem Weg installiert worden. Ein Bürger fragt nach dem Grund.

Die Verwaltung kann hierzu keine Rückmeldung geben, da dieser Bereich außerhalb des Grevenbroicher Stadtgebietes liegt. Eine Anfrage müsste hierzu an die Stadt Neuss gestellt werden.

Ein Bürger regt an, dass ebenfalls am Bahndamm in Höhe der Hülchrather Straße eine Querungshilfe bedacht werden sollte. Dies würde zur Senkung der Geschwindigkeit führen und eine Querung erleichtern.

Die Verwaltung erklärt, dass dies dem Rhein Kreis Neuss mitgeteilt werde.

Zudem möge im Zuge des weiteren Glasfaserausbaus eine verstärkte Kontrolle der Schließung der Aufbrüche erfolgen.

Im Kreuzungsbereich Lohweg / Wehler Straße wird ein Verkehrsspiegel angeregt.

Die Verwaltung nimmt diesen Vorschlag auf und wird ihn überprüfen. Jedoch weist Herr Mühlenbruch bereits jetzt darauf hin, dass Verkehrsspiegel nur in seltenen Fällen angebracht werden. Auch mit Hilfe eines Verkehrsspiegels können nicht alle Perspektiven eingesehen werden, so dass es häufig zu Unfällen komme.

Ein Mitglied der SG Neukirchen Hülchrath merkt an, dass für den Verein die Nutzung des Schwimmbades Stadtmitte günstiger wäre als die Nutzung des Bades in Neukirchen. In diesem Zusammenhang fallen Unstimmigkeiten über die Nutzungsgebühr des Bades zwischen dem TV Jahn Kapellen und der SG Neukirchen Hülchrath auf. BM Krützen bittet die Vereine, zunächst untereinander eine Klärung zu erzielen.

Eine weitere Bürgerin fragt nach, ob ein Ausbau der Grundschule Neukirchen geplant sei.

EB Heesch berichtet von den derzeitigen Untersuchungen durch das Beratungsbüro Lexis und Garbe. Das Büro habe drei Untersuchungen (Kita- /Schul- und OGS-Organisation) durchgeführt. Alle Ergebnisse sollen bis zum Jahresende vorliegen. Zudem sei noch nicht geklärt, ob es zukünftig einen Rechtsanspruch bezüglich der OGS gebe. Daher bittet EB Heesch darum, die Frage zunächst zurückstellen zu dürfen.

Eine weitere Bürgerin fragt nach, ob der ursprüngliche Fahrradweg an der Hülchrather Straße noch ein ausgewiesener Radweg sei. Häufig sei dieser kaum passierbar, aufgrund der parkenden Autos.

Herr Mühlenbruch erklärt, dass dies kein ausgewiesener Radweg mehr sei, da dieser die entsprechende Fahrbahnbreite nicht ausweise.

Eine weitere Bürgerin appelliert an die Verwaltung, eine sichere Querungshilfe auf der Hülchrather Straße zu schaffen.

Ein Anwohner der Neukirchener Heide berichtet, dass in kurzer Zeit 71 Fahrzeuge die Straße „Neukirchener Heide“ passiert haben. Dies seien überwiegend Fahrzeuge gewesen, die nach Ramrath gefahren seien. Er fragt nach, wie dies unterbunden werden könne. Vielleicht würde eine Beschilderung „Anlieger frei“ bereits helfen.

Ein Herr regt an, Maßnahmen zu ergreifen, um ungepflegten Grundstücken im neuen Neubaugebiet vorzubeugen. Die Verwaltung erklärt, dass hier keine Handhabung besteht, da sich die Grundstücke im Privatbesitz befinden.

Der Vereinsvorsitzende von Unser Neukirchen teilt mit, dass die Mobilfunkleistung in Neukirchen sehr instabil sei. Bürgermeister Krützen bestätigt dies, erklärt aber auch,

dass dies lediglich an die Anbieter weitergegeben werden könne, eine Handhabe aber nicht bestehe.

Eine weitere Dame regt an, die L 142 komplett mit einem Radweg zu versehen sowie die Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h herabzusetzen.

Die Verwaltung erläutert kurz, dass die Zuständigkeit hier beim Landesstraßenbetrieb liege.

Eine weitere Bürgerin hat einen Stadtplan von 2009 vorliegen. Hier sei in grau ein möglicher Ausbau der K 33 eingezeichnet. Sie fragt nach dem Sachstand.

Die Verwaltung erklärt, dass die Planung überholt und derzeit kein Ausbau der K 33 geplant sei.

Abschließend wird die Frage aufgeworfen, was mit dem alten Edeka-Standort geschehe.

Bürgermeister Krützen erklärt, dass derzeit Gespräche mit dem Eigentümer geführt werden, näheres hierzu aber noch nicht berichtet werden könne.